



Einen besonderen Gottesdienst erlebte die Gemeinde Kalkar am Sonntag, 8. November 2015. In dieser Feierstunde wurde Frau Erika Stellarius in die Gemeinde aufgenommen.

Der Predigt lag das Bibelwort Johannes 14,2.3 zugrunde: „In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Wenn's nicht so wäre, hätte ich dann zu euch gesagt: Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten? Und wenn ich hingehere, euch die Stätte zu bereiten, will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, damit ihr seid, wo ich bin.“

Im Dienen des Evangelisten Friedrich ging es um die Liebe zu Gott. Die Liebe zu Gott muss in unseren Herzen leben. Sie geht weiter als nur eine Schwärmerei. Sie äußert sich im Gehorsam zu Gott. Gott hilft denen, die ihm gehorsam sind. Hierdurch spüren wir, dass der Herr mit uns ist.

Die Kernaussage des Gottesdienstes war: Die Liebe soll uns prägen und unser Gebet soll nicht einschlafen.

Im Werke Gottes gibt es keine Aufnahmeprüfungen

Zur Aufnahme von Frau Stellarius erwähnte der Evangelist, dass es überall im Leben Aufnahmeprüfungen gibt. Aber im Werke Gottes gibt es keine. Hier gibt es nur die Selbstprüfung. Er erklärte: Sie besteht darin sich selbst zu prüfen: Glaubt man an die drei Einigkeit Gottes? Vater, Sohn und Heiliger Geist? Wenn dies so ist, dann ist man auch vor Gott geeignet, die Gotteskindschaft zu tragen.

Bevor das heilige Abendmahl gefeiert wurde, nahm der Bezirksevangelist Frau Stellarius in die Gemeinschaft auf.

Mit einem Blumenstrauß hieß der Vorsteher Wilfried Kullmann Frau Stellarius herzlich willkommen in die Gemeinde Kalkar.

8. November 2015

Text: -hk- Julia Knorr

Fotos: Roswitha Dutz

